

Pfarrbrief-Check

Autorin: Christine Cüppers

Journalistin bei „Paulinus—Wochenzeitung im Bistum Trier“

15. 09. 2013

Pfarrei: Pastoralverbund Bielefeld Mitte-Nord-Ost

Straße: Donauschwabenstraße 38-40 **PLZ:** 33609 **Ort:** Bielefeld

Produkt: Pfarrbrief „Kontakte“

Ausgabe: 1/13



Eine Initiative deutscher Bistümer

INHALT

Termine

Regelmäßige und einmalige Termine bilden das Gemeindeleben ab: Was passiert? Gibt es Terminhinweise? Sind sie eindeutig, vollständig, rechtzeitig?

Es sind vor allem die kirchlichen Termine um die Ostertage herum, die in Ihrem Pfarrbrief zu finden sind. Dabei gefällt mir besonders, dass Sie Kommunion- und Firmvorbereitung ausführlich vorstellen und Kinder und Jugendliche im Bild zeigen. Diese wichtigen Termine im Leben der jungen Menschen werden zu oft als selbstverständlich und einfach dazu gehörend genommen. Schön, dass Sie ihnen Platz und damit Wert einräumen.

Gottesdienstordnung

Klassiker des Pfarrbriefes. Sind die Gottesdienste übersichtlich beschrieben, eindeutig zuzuordnen und in der Gesamtheit zu überschauen? Mit Intentionen? Mit sonstigen Hinweisen (Messdiener, Kirchenmusik, Zelebrant)? Chronologisch oder geografisch geordnet?

Das Wesentliche auf einer Seite: Übersichtlich, schnörkellos und dadurch lesefreundlich präsentieren Sie die Gottesdienste in der Osterzeit. Und wer weitere Informationen sucht, kann sie—so der wertvolle Hinweis - in den aktuellen Pfarrnachrichten oder im Internet finden.

Die Seite ist gut gemacht!

Vereine/ Verbände /Gruppierungen

Wer gehört nach dem Selbstverständnis der Pfarrei alles „dazu“? Ist der Pfarrbrief nur nach „innen“ oder auch nach „außen“ gerichtet? Sind die Gruppen lebendig eingebunden? Oder nur geduldet?

Kolpingfamilie und Kirchenchor sowie Kommunionkinder und Firmlinge—das sind die Gruppierungen, die im Pfarrbrief besondere Erwähnung und Darstellung finden. Und das ist ganz in Ordnung so. Denn Sie packen nicht alles Mögliche in die Seiten, sondern geben den Wenigen den nötigen und angemessenen Raum. So gerät der Kirchenchorausflug nicht zur uninteressanten Kurzchronologie, sondern lädt zum Mitmachen und zur Vorfreude auf die nächste Reise ein.



Pfarrbrief-Check

Autorin: Christine Cüppers

Journalistin bei „Paulinus—Wochenzeitung im Bistum Trier“

15. 09. 2013

Pfarrei: Pastoralverbund Bielefeld Mitte-Nord-Ost

Straße: Donauschwabenstraße 38-40 **PLZ:** 33609 **Ort:** Bielefeld

Produkt: Pfarrbrief „Kontakte“

Ausgabe: 1/13



Eine Initiative deutscher Bistümer

Artikel

Wenn es mehr als eine Terminvorschau sein soll, müssen Artikel in den Pfarrbrief. Erst durch sie erhält ein Pfarrbrief einen wirklichen Mehrwert für den Leser. Hier verbirgt sich ein großes Potential religiöser Kommunikation, sei es ein erklärender Text zur religiösen Praxis, wie zum Beispiel „Das Aschekreuz und seine Bedeutung“, oder ein Text, der einen Punkt des *Katechismus der Katholischen Kirche* (Kompendium) näher erläutert. Vor allem die Textgattungen *Interview*, *Kommentar* und *Reportage* sind in den meisten Pfarrbriefen leider vollkommen unterrepräsentiert. Die Einbindung der Leser durch eine Kategorie Leserbriefe ist genauso vorstellbar wie ein Interview mit den neuen Messdienerinnen und Messdienern.

Wie in den allermeisten Pfarrbriefen ist auch bei Ihnen der Bericht die vorherrschende Textform. Wirkt das oftmals sehr eintönig und dröge, so sorgen Sie zum Beispiel durch die direkte Ansprache der Leser („Haben Sie schon einmal einen Ausflug mit unserem Kirchenchor gemacht? - Sollten Sie aber!) für Vertrautheit und direkten Kontakt. Ihre Texte sind lebendig und informativ geschrieben. Es ist eine Freude, Ihren Pfarrbrief zu lesen!

Bilder

Bunt oder Schwarz-Weiß? Distanziert oder mitten im Geschehen? Fotos oder ausschließlich Cliparts? Bilder als auch graphische Darstellungen lockern den Pfarrbrief auf und machen aus einer Bleiwüste eine blühende Textlandschaft.

Sie verzichten auf Farbe im Pfarrbrief, auch bei den Fotos. Und beweisen, dass das kein Verlust sein muss!

Denn Ihre Bilder passen zum Text, sind vom Motiv her aussagekräftig und allesamt auch in der Größe richtig untergebracht. Dazu noch vereinzelte Cliparts, das passt.

Sie haben eine lockere, blühende Textlandschaft geschaffen.

Impressum

Ein rechtliches Muss!!!

Das Impressum ist da und dient gleichzeitig als Einladung, die nächste öffentliche Redaktionssitzung zu besuchen und am besten auch mitzumachen. Da haben Sie alles richtig gemacht!



Pfarrbrief-Check

Autorin: Christine Cüppers

Journalistin bei „Paulinus—Wochenzeitung im Bistum Trier“

15. 09. 2013

Pfarrei: Pastoralverbund Bielefeld Mitte-Nord-Ost

Straße: Donauschwabenstraße 38-40 **PLZ:** 33609 **Ort:** Bielefeld

Produkt: Pfarrbrief „Kontakte“

Ausgabe: 1/13



Eine Initiative deutscher Bischöfe

LAYOUT

Seitenaufbau

Klare Gliederung? Nicht überladen? Attraktives Verhältnis von Optik und Text? Ist durchgängige Gestaltung zu erkennen (je eine Schrift für Überschriften und Fließtext, Regeln für das Platzieren von Bildern, Regel für Bildunterschriften)?

Ein Thema—eine Seite oder auch mal zwei. Keine unnötigen Kästen, Verzierungen oder sonstigen „Unruhefächer“. Dazu noch der Hinweis auf besonders lesenswerte Artikel gleich auf der Titelseite. Diese Ausgabe gefällt mir sehr gut.

Ein besonderes Lob bekommen Sie, weil Sie als eine der wenigen Pfarrbriefredaktionen die so wichtigen Bildunterschriften unter Ihre Fotos setzen. Wenn Sie jetzt noch durchgängig eine Schriftart und –größe bei den Überschriften und Unterzeilen verwenden, dann ist der Pfarrbrief nahezu perfekt!

Titelseite

Ansprechend? Überladen? Gelungene Anordnung von Logos/ Signets/ Icons? Wird klar, was das ist? Gelungener Titel („Pfarrbrief“ oder „Vor Ort“ oder „Aus dem Gemeindeleben“, oder...)?

Drei Pfarreien in einem Pastoralverbund pflegen die Kontakte untereinander, zu ihren Gemeindemitgliedern und auch zu allen Interessierten. Genau das sagt das Titelbild Ihres Pfarrbriefs aus.

Den schön gewählten Titel „Kontakte“ ergänzen Sie durch Zeichnungen der drei Kirchen, die durch Kreuz und Maria miteinander in „Kontakt“ stehen. Schön gemacht!

Strukturelemente

Sind Schwerpunkte erkennbar? Gibt es ein Inhaltsverzeichnis? Rubrikentitel helfen oft bei der Orientierung. „Seriell“ (Seitenzahlen, Kopfzeile, etc.) erhöht die Leserfreundlichkeit.

Strukturelemente setzen Sie außer den durchgängigen Seitenzahlen nicht wirklich ein. Das ist aufgrund der Grundstruktur Ihres Pfarrbriefs aber auch nicht unbedingt nötig. Mit dem Einblick in den Inhalt auf der Titelseite setzen Sie Akzente. Darum herum kann sich der Leser sehr gut selber orientieren, da Sie—wie schon erwähnt—in der Regel pro Seite ein Thema haben.

Pfarrbrief-Check

Autorin: Christine Cüppers

Journalistin bei „Paulinus—Wochenzeitung im Bistum Trier“

15. 09. 2013

Pfarrei: Pastoralverbund Bielefeld Mitte-Nord-Ost

Straße: Donauschwabenstraße 38-40 **PLZ:** 33609 **Ort:** Bielefeld

Produkt: Pfarrbrief „Kontakte“

Ausgabe: 1/13



Kontaktdaten

Vollständig? Mit Öffnungszeiten? Vielleicht auch Service-Adressen (Notdienst, Telefonseelsorge, Caritas-Station, etc.)?

Sehr übersichtlich und gut gegliedert sind die wichtigen Ansprechpartner mit Telefonnummern auf der letzten Seite aufgeführt—erkennbar an den verbundenen Händen als Zeichen des Kontakts. Haben da alle die gleiche Vorwahl? Ansonsten wäre das vor allem für Zugezogene und Ortsfremde noch ein Service.

Für diese Seite aber haben Sie ein dickes Lob verdient!

Schrift

Zu groß oder zu klein? Werden zu viele Schriftarten verwandt, wirkt es unprofessionell, sind es zu wenig, verliert man an Übersichtlichkeit.

Im Grunde stört es nicht wirklich. Trotzdem würde ich Ihnen raten, die Schrift im Pfarrbrief einmal genauer unter die Lupe zu nehmen und „Ausreißer“ zu eliminieren. Etwa die kursive Frage auf Seite 17. Das ist unnötig, beeinträchtigt die Optik und macht wahrscheinlich noch zusätzliche Arbeit.

Resümee

Abschließend lässt sich über den vorliegenden Pfarrbrief sagen...

... dass es mir sehr gefallen hat, mit Ihnen über dieses Produkt in Kontakt kommen zu dürfen!

Sie zeigen mit Ihrem Pfarrbrief eine einfache, aber sehr effektive und schöne Möglichkeit auf, Kontakte in die Gemeinde und nach draußen zu pflegen, eventuell neu zu knüpfen und darzustellen. Und das mit nicht allzu aufwändigen Mitteln.

Als informativ, lesenswert und ansprechend möchte ich Ihren Pfarrbrief beschreiben. Vor allem freut mich, dass Sie Ihrer Gemeinde ein Gesicht geben, dass Sie Menschen zeigen, die dazugehören. Wenn Sie noch den ein oder anderen optischen Schnitzer ausmerzen, dann sind Ihre „Kontakte“ richtig klasse!

Wir wünschen Ihnen bei der weiteren Pfarrbriefarbeit alles Gute, Freude, gutes Gelingen und immer wieder neue, bereichernde Kontakte!

Ihr Team vom Pfarrbriefservice.

